



Fort- und Weiterbildungsprogramm 2012

Wer aufhört, besser werden zu wollen,
hört auf, gut zu sein.

Marie von Ebner-Eschenbach



Dr. Isabella Vértes-Schütter
Vorstandsvorsitzende



Ute Nerge
stellv. Vorstandsvorsitzende



Peer Gent
geschäftsf. Vorstand

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Akademie Kinder-Hospiz Sternenbrücke geht ins zweite Jahr und wir wenden uns mit dem umfangreich ausgerichteten Fort- und Weiterbildungsprogramm auch in diesem Jahr an ÄrztInnen, Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpflegekräfte und MitarbeiterInnen aus dem psychosozialen Bereich. Auch die Schulung ehrenamtlicher MitarbeiterInnen im Kinderhospizbereich, die Zusammenarbeit mit Krankenpflegesschulen sowie Seminarangebote für betroffene Eltern und Angehörige sind in die Akademie integriert.

Die große Nachfrage nach der 200 Stunden umfassenden Pädiatrischen Palliative-Care-Weiterbildung hat sich auch unter dem Dach der Akademie fortgesetzt. Dabei ist die Zusammensetzung der Kurse in der Mischung der unterschiedlichen Berufsgruppen ausgewogen. Das Netzwerk der TeilnehmerInnen aus dem ganzen Bundesgebiet und dem angrenzenden deutschsprachigen Ausland wird immer größer und tragfähiger. Das besondere Interesse an den beiden Weiterbildungen Pain Nurse und Spezielle Schmerztherapie für ArztInnen zeigt die zentrale Bedeutung des Themas „Schmerz“ in der Betreuung von Kindern.

Zugeschnitten auf den Bedarf unserer TeilnehmerInnen wird das Fort- und Weiterbildungsangebot kontinuierlich weiterentwickelt, um aktuelle Erkenntnisse für die bestmögliche Pflege und Begleitung der betroffenen Familien zu vermitteln. Die besondere Atmosphäre in den Räumen der Sternenbrücke hat für viele TeilnehmerInnen eine wichtige Rolle gespielt. Wir hoffen, dass unsere Fort- und Weiterbildungsangebote auch in diesem Jahr auf Ihr reges Interesse stoßen, und wir würden uns freuen, Sie in unserer Akademie zu begrüßen.

Isabella Vértes-Schütter

Ute Nerge

Peer Gent

Akademieleitung



Ute Nerge

Pädagogische Leitung



Petra Möhring

Ärztlicher Beirat



Dr. med.
Raymund Pothmann

Organisatorische Leitung



Claudia Brumm

Ärztlicher Beirat



Prof. Dr. med.
Michael Schulte-Markwort

Inhalt

Weiterbildungen

Pädiatrische Palliative-Care-Weiterbildung	6
Spezielle Schmerztherapie für ÄrztInnen mit besonderer Berücksichtigung der Situation von Kindern und Jugendlichen	7
Pflegerisches Schmerzmanagement für Kinder und Jugendliche – Pain Nurse/Algesiologische Fachassistenz	10
<i>Übersicht Fortbildungspunkte der Weiterbildungen</i>	12
	14

Fortbildungen

Besondere Herausforderungen in der ambulanten (palliativen) Versorgung schwerkranker Kinder und Jugendlicher	15
Hilfe, ich komme an meine Grenzen... Belastungen und Stress ausgeglichen und gesund bewältigen	16
Komplementäre Pflegemethoden und Entspannungstechniken zur Symptombehandlung in der Versorgung schwerkranker Kinder	18
Herausfordernde Gesprächssituationen sicher und souverän meistern	19
Vom Umgang mit Sterben, Tod und Trauer in Kindertagesstätte und Schule	20
Trauerarbeit im multiprofessionellen (Pflege-) Team	21
Akupressur bei Schmerzen durch Anspannung, Spastik und Kontrakturen	22
Möglichkeiten und Grenzen der sozialrechtlichen Beratung und sozialpädagogischen Unterstützung von Familien mit schwerkranken Kindern	23
Gesprächsführung mit erkrankten Kindern und ihren Geschwistern	24
Die Erlebnis- und Gefühlswelt der Geschwisterkinder bei Behinderung, Tod und Trauer in der Familie – aus systemischer Sicht	25
Physio- und ergotherapeutische Unterstützung schwerkranker Kinder und Jugendlicher	26
Besichtigung und inhaltliche Arbeit des Kinder-Hospiz Sternenbrücke	27
<i>Übersicht Fortbildungspunkte der Fortbildungen</i>	28
	29

Angebote für Eltern und Familien mit schwerkranken Kindern und Jugendlichen

Schmerzmedikamente erklären und richtig einsetzen	30
Physiotherapeutische Hilfe und Unterstützung für den Alltag zu Hause	31
Aromapflege, Wickel & Co. für Einsteiger	32
Fragen zum Thema Atmung und Beatmung in der Häuslichkeit	33
Wenn behinderte Kinder volljährig werden – Fragen rund um das gesetzliche Betreuungsrecht	34
	35

Übersicht ReferentInnen

Die Jahresübersicht	36
Kontakt	42
Teilnahmebedingungen	43
Anreise und Unterkunft Kinder-Hospiz Sternenbrücke	44
Anreise und Unterkunft Albertinen-Akademie	46
Raum für Notizen/Anmeldebogen	47
	48

Weiterbildungen

Neben den bereits langjährig erfolgreich durchgeführten **Pädiatrischen Palliative-Care-Weiterbildungen** haben sich nunmehr seit 2011 sowohl die Fachweiterbildung **Spezielle Schmerztherapie für ÄrztInnen mit besonderer Berücksichtigung der Situation von Kindern und Jugendlichen** und die Weiterbildung **Pflegerisches Schmerzmanagement für Kinder und Jugendliche** etabliert.

Aufgrund der großen Nachfrage wird der Kurs **Pflegerisches Schmerzmanagement für Kinder und Jugendliche** im Veranstaltungsjahr 2012 jeweils im Frühjahr und

im Herbst angeboten. Diese Weiterbildung richtet sich an Pflegefachkräfte im stationären und ambulanten Bereich. Häufig sind auch sie diejenigen, die mit der jeweiligen Schmerzsituation eines betroffenen jungen Menschen konfrontiert werden. Pflegende nehmen somit eine Schlüsselrolle im Schmerzmanagement ein.

Die ReferentInnen aller Weiterbildungsangebote verfügen über mehrjährige und umfassende Erfahrungen in der pädiatrischen Palliativversorgung bzw. der (pädiatrischen) Schmerztherapie.



Kursüberblick der Weiterbildungen

- Pädiatrische Palliative-Care-Weiterbildung S. 7
- Spezielle Schmerztherapie für ÄrztInnen mit besonderer Berücksichtigung der Situation von Kindern und Jugendlichen S. 10
- Pflegerisches Schmerzmanagement für Kinder und Jugendliche – Pain Nurse/Algesiologische Fachassistentin S. 12

Pädiatrische Palliative-Care-Weiterbildung

Informationen zum Kursangebot

Der didaktische Aufbau der Weiterbildung berücksichtigt sowohl den Wechsel von Methoden als auch den Wechsel von z.B. medizinisch-pflegerischen und psychosozialen Inhalten. Diese ganzheitliche Betrachtung soll den TeilnehmerInnen den Praxistransfer ihrer erworbenen Erkenntnisse ebenso ermöglichen wie die Erarbeitung weiterer Fragestellungen. Die Weiterbildung ist nach dem „Dattelner Curriculum“ konzipiert.

Zielgruppe

Die Weiterbildung richtet sich an Gesundheits- und KinderkrankenschwesterInnen, KinderärztInnen sowie Fachkräfte aus psychosozialen Berufen mit einem Bezug zur pädiatrischen Palliativversorgung.



Ute Nerge
Pflegerische Leitung



Petra Möhring
Pädagogische Leitung



Dr. med. Raymund Pothmann
Ärztliche Leitung

ReferentInnen siehe Seite 36 – 41

Inhalte im Überblick

Die Weiterbildung umfasst 200 Unterrichtsstunden (Ustd.) und gliedert sich in 4 Unterrichtsblöcke à 40 Ustd. sowie die begleitende Anfertigung einer Hausarbeit.

- **Palliativversorgung von Kindern** 8 Ustd.
Palliativversorgung in der Pädiatrie als eigenständiger Auftrag, Ziele der Palliativversorgung, kurative, supportive und palliative Therapie
- **Das Kind als sich entwickelndes Individuum** 6 Ustd.
Entwicklung von Wahrnehmung, Denken und Kommunikation orientiert an den Altersstufen, Einfluss chronischer Erkrankungen auf die Entwicklung
- **Kinder und Jugendliche in ihren kulturellen und sozialen Bezügen** 6 Ustd.
- **Psychosoziale und spirituelle Aspekte in der Palliativversorgung** 34 Ustd.
Situation von Eltern und Geschwistern, Gesprächsführung, spirituelle Begleitung und Seelsorge, Rituale in der Trauer

- **Physische Aspekte der Erkrankung, Behandlung und Pflege** 60 Ustd.
 Symptomerfassung, interdisziplinäre Therapie, komplementäre und nichtmedikamentöse Behandlungs- und Pflegemethoden, Dauer- und Bedarfsmedikation, Schmerzmessung, Besonderheiten in der Behandlung verschiedener Schmerzformen, medikamentöse und nichtmedikamentöse Schmerzbehandlung, unkonventionelle Verabreichungsformen, Ernährung und Flüssigkeitssubstitution in der Lebensendphase, schmerzhafte Eingriffe in der Palliativphase, invasive Therapieverfahren, schmerzreduzierende Operationen, Pathophysiologie, Symptomerfassung jenseits von Schmerzen, Kompatibilität von Analgetika mit anderen Medikamenten
- **Das multiprofessionelle interdisziplinäre Team** 10 Ustd.
 Gestaltung und Koordination institutsübergreifender Teamarbeit, Organisations- und Kommunikationsstrukturen, Rollenverständnis, Rollenkonflikte, teamunterstützende Maßnahmen, Ehrenamtliche als Mitglieder des Teams
- **Der professionelle Helfer in der Palliativversorgung** 10 Ustd.
 Reflektion des professionellen Selbstverständnisses und eigener Standpunkte, Sorge um sich selbst
- **Ethische Grundlagen der Palliativversorgung** 10 Ustd.
 Palliativversorgung als medizinethischer Brennpunkt, ethische Grundlagen für Entscheidungen am Ende des Lebens, Verfahren der Entscheidungsfindung, Problembereich Sterbehilfe, ethische Einstellung und Haltung der Betreuenden
- **Rechtliche Aspekte** 4 Ustd.
 Grundrechte, zivil- und strafrechtliche Aspekte, sozialrechtliche Aspekte, rechtliche Bestimmungen zur Bestattung und Aufbahrung
- **Gesundheits- und berufspolitische Aspekte** 6 Ustd.
 Zusammenarbeit mit Interessengruppen und anderen Institutionen, Bildung von Netzwerken
- **Organisatorische Aspekte** 6 Ustd.
 Dokumentation in der Patientenversorgung, strukturelle und personelle Voraussetzungen für pädiatrische Palliativversorgungseinrichtungen
- **Anfertigung der Hausarbeit** 40 Ustd.

Abschluss

Die TeilnehmerInnen erhalten nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Weiterbildung ein Zertifikat, welches die Teilnahme an allen 4 Weiterbildungsblöcken bei maximal 10 Prozent Fehlzeit und die Abgabe der Hausarbeit bescheinigt.

Anerkennungen und Fortbildungspunkte

- Diese Weiterbildung erfüllt die Anforderungen für Fach- und Führungskräfte in Hospizen (§ 39a SGB V) und entspricht den Richtlinien zur Weiterbildungsordnung der Bundesärztekammer. Sie ist von der Hamburger Ärztekammer als Weiterbildung gemäß § 4 Abs. 8 WBO zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Palliativmedizin“ für Kinder- und Jugendärzte anerkannt.
- Die Fortbildungspunkte dieser Weiterbildung entnehmen Sie bitte Seite 14.

Angaben zu den Teilnahmebedingungen entnehmen Sie bitte den Seiten 44 – 45.
Hinweise zu Anreise und Unterkunft finden Sie auf den Seiten 46 – 47.

● Kursnummer

PC-12-XIII

● Termine

Mo. 12.11.2012 – Fr. 16.11.2012

Mo. 22.04.2013 – Fr. 26.04.2013

Mo. 23.09.2013 – Fr. 27.09.2013

Mo. 27.01.2014 – Fr. 31.01.2014

jeweils 9.00 – 16.30 Uhr

Die Weiterbildung umfasst 4 Blöcke à 40 Unterrichtsstunden. Die Blöcke bilden eine Einheit und können nicht separat belegt werden.

● Veranstaltungsort

Albertinen-Akademie

Sellhopsweg 18 – 22, 22459 Hamburg

● Kursgebühren

1.450,00 € oder nach Vereinbarung

390,00 € pro Block

Spezielle Schmerztherapie für ÄrztInnen mit besonderer Berücksichtigung der

Informationen zum Kursangebot

Die Inhalte dieser Weiterbildung basieren auf dem Kursbuch „Spezielle Schmerztherapie“ der Bundesärztekammer. Ziel ist es, in Klinik und Praxis tätigen ÄrztInnen Prinzipien und Erkenntnisse der speziellen Schmerztherapie zu vermitteln, um Unsicherheiten in der Versorgung von Kindern und Jugendlichen zu überwinden.

Zielgruppe

Insbesondere Kinder- und JugendärztInnen in und nach der Weiterbildung



Dr. med.
Raymund Pothmann
Ärztliche Leitung



Dr. med.
Kamayni Agarwal
stellv. Ärztliche Leitung



Petra Möhring
Pädagogische Begleitung

ReferentInnen siehe Seite 36 – 41

Inhalte im Überblick

Block A	<ul style="list-style-type: none">• Grundwissen über Pathogenese, Diagnostik und Therapie• Psychische Störungen mit Leitsymptom Schmerz und psychosomatische Wechselwirkungen bei chronischen Schmerzzuständen	12 Ustd. 8 Ustd.
Block B	<ul style="list-style-type: none">• Neuropathische Schmerzen• Kopfschmerzen	10 Ustd. 10 Ustd.
Block C	<ul style="list-style-type: none">• Schmerzen bei vaskulären Erkrankungen• Schmerzen bei viszeralen Erkrankungen• Tumorschmerz• Schmerzen bei älteren Menschen• Schmerzen bei Früh- und Neugeborenen	2 Ustd. 3 Ustd. 9 Ustd. 3 Ustd. 3 Ustd.
Block D	<ul style="list-style-type: none">• Rückenschmerz• Schulter-Nackenschmerz• Muskelschmerz, weit verbreitete Schmerzen, Fibromyalgie• Gelenkschmerzen	7 Ustd. 3 Ustd. 5 Ustd. 5 Ustd.

Situation von Kindern und Jugendlichen

Abschluss

Die TeilnehmerInnen erhalten nach Abschluss der Weiterbildung eine Teilnahmebescheinigung, welche die Teilnahme bei maximal 10 Prozent Fehlzeit bescheinigt.

Anerkennungen und Fortbildungspunkte

- Die Anerkennung bei der Hamburger Ärztekammer als Weiterbildung gemäß § 4 Abs. 8 WBO zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Spezielle Schmerztherapie“ liegt vor.
- Die Fortbildungspunkte dieser Weiterbildung entnehmen Sie bitte Seite 14.

Es besteht die Möglichkeit unter Verweis auf diese Weiterbildung ein günstiges Gästezimmer im Elsa-Brändström-Haus zu buchen. Da dieses 4 km entfernt liegt, gewährleistet ein Bus-Shuttle die Verbindung zum Kinderhospiz. Ansprechpartnerin für die Zimmerbuchung: Katrin Schult, Tel. 040 – 863943, info@ebh-hamburg.de.

Angaben zu den Teilnahmebedingungen entnehmen Sie bitte den Seiten 44 – 45. Hinweise zu Anreise und Unterkunft finden Sie auf den Seiten 46 – 47.

● Kursnummer

ST-12-II

● Termine

Die Weiterbildung umfasst 2 Zeitblöcke à 40 Unterrichtsstunden

Mi. 06.06.2012 – Sa. 09.06.2012

Mi. 07.11.2012 – Sa. 10.11.2012

jeweils von 9.00 – 18.00 Uhr

Die Blöcke bilden eine Einheit und können nicht separat belegt werden.

● Veranstaltungsort

Akademie Kinder-Hospiz Sternenbrücke
Sandmoorweg 62, 22559 Hamburg

● Kursgebühren

900,00 €

Pflegerisches Schmerzmanagement für Kinder und Jugendliche

Pain Nurse/Algesiologische Fachassistenz

Informationen zum Kursangebot

Die Weiterbildungsinhalte orientieren sich am „Schmerztherapeutischen Curriculum“ der Deutschen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes e.V. (DGSS) und dem „Expertenstandard Schmerzmanagement in der Pflege“ des Deutschen Netzwerks für Qualitätssicherung in der Pflege. Ziel ist es, vorhandene pflegerische Kompetenzen im Bereich des pädiatrischen Schmerzmanagements zu erweitern. Die TeilnehmerInnen werden befähigt, die bedürfnisorientierte schmerztherapeutische Pflege von Kindern und Jugendlichen zu initiieren und zu gewährleisten. Zudem erwerben sie Voraussetzungen, Kinder und Jugendliche entsprechend ihrem Entwicklungsstand sowie deren Eltern/Zugehörige zu beraten und zu schulen.

Zielgruppe

Die Weiterbildung ist konzipiert für Gesundheits- und KinderkrankenpflegerInnen sowie für Gesundheits- und KrankenpflegerInnen, die in einem pädiatrischen Umfeld tätig sind.



Ute Nerge
Pflegerische Leitung



Merle Jahn
Algesiologische
Fachassistenz DGSS e.V.



Petra Möhring
Pädagogische Leitung



Dr. med.
Raymund Pothmann
Ärztliche Leitung

ReferentInnen siehe Seite 36 – 41

Inhalte im Überblick

Die Weiterbildung umfasst 42 Unterrichtsstunden.

- Pflegerische Aufgaben im Schmerzmanagement bei Kindern und Jugendlichen/ Qualitätsmanagement
- Grundlagen-Anatomie und Pathophysiologie des Schmerzes
- Schmerzarten
- Schmerzkonzepte/psychologische Aspekte des Schmerzes
- Schmerzeinschätzungsverfahren/Schmerzdokumentation unter Berücksichtigung der kindlichen Entwicklungsstufen
- Medikamentöse und nichtmedikamentöse Schmerztherapie
- Invasive Schmerztherapie
- Schmerz im Kontext verschiedener Fachabteilungen
- Schmerztherapie beim Kind/Jugendlichen mit chronischen Schmerzen (multimodales Therapiekonzept)
- Schulung und Beratung des Kindes/Jugendlichen und der Eltern/Zugehörigen

Abschluss

Am Ende des Lehrgangs muss ein Leistungsnachweis erbracht werden. Die TeilnehmerInnen erhalten nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Weiterbildung ein Zertifikat, welches die Teilnahme bei maximal 10 Prozent Fehlzeit und das Bestehen des Leistungsnachweises bescheinigt.

Anerkennungen und Fortbildungspunkte

- Die Fortbildungspunkte dieser Weiterbildung entnehmen Sie bitte Seite 14.

Es besteht die Möglichkeit unter Verweis auf diese Weiterbildung ein günstiges Gästezimmer im Elsa-Brändström-Haus zu buchen. Da dieses 4 km entfernt liegt, gewährleistet ein Bus-Shuttle die Verbindung zum Kinderhospiz. Ansprechpartnerin für die Zimmerbuchung: Katrin Schult, Tel. 040 – 863943, info@ebh-hamburg.de.

Angaben zu den Teilnahmebedingungen entnehmen Sie bitte den Seiten 44 – 45. Hinweise zu Anreise und Unterkunft finden Sie auf den Seiten 46 – 47.

● Kursnummer

PN-12-II

Termine

Mo. 16.04.2012 – Fr. 20.04.2012
jeweils 09.00 – 17.15 Uhr

● Kursnummer

PN-12-III

Termine

Mo. 26.11.2012 – Fr. 30.11.2012
jeweils 09.00 – 17.15 Uhr

● Veranstaltungsort


Akademie Kinder-Hospiz Sternenbrücke
Sandmoorweg 62
22559 Hamburg

● Kursgebühren

590,00 €

Übersicht der Fortbildungspunkte

Für die Teilnahme an unseren Weiterbildungen erhalten Sie im Rahmen der „Ärztchammer Hamburg“, der „Registrierung beruflich Pflegenden“ sowie der „Hamburger Pflegekräfte-Berufsordnung“ nachfolgende Punkte:

Titel der Weiterbildung	Ärztchammer Hamburg	 Registrierung beruflich Pflegenden	Hamburger Pflegekräfte-Berufsordnung
Pädiatrische Palliative-Care-Weiterbildung (PC-12-XIII)	40 pro Kurswoche (160 gesamt)	18 (gesamt)	40 pro Kurswoche (160 gesamt)
Spezielle Schmerztherapie für ÄrztInnen mit besonderer Berücksichtigung der Situation von Kindern und Jugendlichen (ST-12-II)	40 pro Kursblock (80 gesamt)	–	–
Pflegerisches Schmerzmanagement für Kinder und Jugendliche – Pain Nurse/Algesiologische Fachassistenz (PN-12-II oder PN-12-III)	–	16 (gesamt)	40 (gesamt)

Die Mindestteilnehmerzahl aller drei Weiterbildungen der Akademie Kinder-Hospiz Sternenbrücke beträgt 15 Personen, die Höchstteilnehmerzahl ist in der Regel bei 20 Personen erreicht.

Fortbildungen

In bewährter Weise greift das diesjährige Fortbildungsangebot wieder vielseitige Themenbereiche auf, um Fragestellungen rund um die Betreuung und Begleitung lebensbegrenzt erkrankter junger Menschen und ihrer Familien sowohl themenübergreifend als auch multiprofessionell zu erörtern.

So bietet die Akademie Kinder-Hospiz Sternenbrücke unter anderem eine 3-tägige Veranstaltung zum Thema **Besondere Herausforderungen in der ambulanten (palliativen) Versorgung schwerkranker Kinder und Jugendlicher** an, die

sich insbesondere an die beruflich in der ambulanten pädiatrischen Versorgung Tätigen richtet.

Neben psychosozialen, medizinisch-pflegerischen und sozialrechtlichen Themen, besteht auch Gelegenheit, im Rahmen von zwei Veranstaltungen **Einblicke in die Arbeit des Kinder-Hospiz Sternenbrücke** zu erhalten. Ausschließlich diese beiden Veranstaltungen ermöglichen – neben dem Tag der offenen Tür am 1. Mai 2012 – eine Besichtigung der Räumlichkeiten des Kinder-Hospiz Sternenbrücke.



Kursüberblick der Fortbildungen

- Herausforderungen – ambulante (palliative) Versorgung S. 16
- Belastungen u. Stress bewältigen S. 18
- Komplementäre Pflegemethoden S. 19
- Herausfordernde Gespräche S. 20
- Umgang mit Sterben, Tod und Trauer in Kita und Schule S. 21
- Trauerarbeit im (Pflege-) Team S. 22
- Akupressur bei Schmerzen S. 23
- Sozialrechtliche Beratung S. 24
- Gesprächsführung mit Kindern S. 25
- Gefühlswelt der Geschwisterkinder S. 26
- Physio- und Ergotherapie S. 27
- Kinder-Hospiz Sternenbrücke S. 28

Besondere Herausforderungen in der ambulanten (palliativen) Versorgung schwerkranker

Informationen zum Kursangebot

Eine bedarfs- und bedürfnisgerechte ambulante (palliative) Versorgung chronisch kranker, schwerkranker oder sterbender Kinder stellt alle Beteiligten vor große Herausforderungen in ihrer multiprofessionellen Zusammenarbeit. Intention dieser Veranstaltung ist es, wesentliche Aspekte der häuslichen Versorgung unter verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten.

Der erste Tag steht ganz im Focus der pflegerischen Betreuung und thematisiert ausgewählte Pflegesituationen.

Am zweiten Tag werden besondere Herausforderungen im Spannungsfeld von Nähe und Distanz thematisiert. Ziel ist u.a., die Fähigkeit zur Kommunikation in diesem Spannungsfeld weiter zu entwickeln sowie Kenntnisse über den Umgang mit Angehörigen in belastenden Situationen zu vertiefen.

Der dritte Tag ist rechtlichen Themen und sozialrechtlichen Herausforderungen gewidmet. Neben Fragen z.B. zur Elternverfügung werden Lösungsansätze zur Sicherung einer möglichst guten Pflege und Begleitung thematisiert.

Zielgruppe

Gesundheits- und KinderkrankenpflegerInnen, Pflegedienstleitungen, KinderärztInnen und Fachkräfte aus psychosozialen Berufen mit dem Bezug zur ambulanten pädiatrischen Versorgung



Astrid Schauland
Fachkinderkrankenschwester f. päd.
Intensivpflege



Susanne Glos Beith
Dipl.-Psychologin



Dr. Oliver Tolmein
Journalist/Rechtsanwalt



Peer Gent
Dipl.-Sozialpädagoge

Inhalte im Überblick

- Ausgewählte Pflegesituationen in der Häuslichkeit zu Themen wie Ernährung und PEG – Versorgung/Umgang mit einem Portsystem – Beatmung/Versorgung eines Tracheostoma
- Reflexion eigener Schwierigkeiten/Verhaltensmuster und Entscheidungen – Beziehungsgestaltung im Spannungsfeld zwischen „Nähe und Distanz“ – sich annehmbar abgrenzen – Vermittlung schwieriger Inhalte im Gespräch – Ich bin Gast in der Familie, wie finde und gestalte ich meine Rolle – besondere Aspekte der Gesprächsführung in der ambulanten Pflege. Dabei finden vielfältige Methoden Anwendung.
- Elterliche Sorge und Elternverfügung – Haftungsfragen im ambulanten Bereich – Ärztliche Delegation
- Sozialrechtliche Belange u.a. Antrags- und Widerspruchsverfahren – MDK Begutachtung – Hilfsmittelversorgung – Verordnung häuslicher Krankenpflege (Behandlungspflege) – Finanzierungen

Kinder und Jugendlicher

Abschluss

Die TeilnehmerInnen erhalten am Ende der Fortbildung eine Teilnahmebescheinigung.

Anerkennungen und Fortbildungspunkte

- Die Fortbildungspunkte dieser Fortbildung entnehmen Sie bitte Seite 29.

Es besteht die Möglichkeit unter Verweis auf diese Fortbildung ein günstiges Gästezimmer im Elsa-Brändström-Haus zu buchen. Da dieses 4 km entfernt liegt, gewährleistet ein Bus-Shuttle die Verbindung zum Kinderhospiz. Ansprechpartnerin für die Zimmerbuchung: Katrin Schult, Tel. 040 – 863943, info@ebh-hamburg.de.

Angaben zu den Teilnahmebedingungen entnehmen Sie bitte den Seiten 44 – 45.
Hinweise zu Anreise und Unterkunft finden Sie auf den Seiten 46 – 47.

● Kursnummer

FB-12-01

● Termine

3-tägige Fortbildung

Mo. 03.09.2012, 10.30 – 17.30 Uhr

Di. 04.09.2012, 09.00 – 16.30 Uhr

Mi. 05.09.2012, 09.00 – 15.30 Uhr

Die Veranstaltung bildet eine Einheit.

● Veranstaltungsort

Akademie Kinder-Hospiz Sternenbrücke

Sandmoorweg 62

22559 Hamburg

● Kursgebühren

240,00 €

Hilfe, ich komme an meine Grenzen...

Belastungen und Stress ausgeglichen und gesund bewältigen

Informationen zum Kursangebot

Wenn Sie schon manches Mal bemerkt haben, dass die Wochenenden eigentlich zu kurz sind, um den Ansprüchen der neuen Woche gewachsen zu sein oder Sie sich insgeheim fragen, wie lange Sie Ihre hohe Arbeitsleistung noch aufrecht erhalten können, dann wird dieses Seminar genau richtig für Sie sein. Es unterstützt langfristig die Erhaltung Ihrer psychischen Stabilität und wirkt sich positiv auf Ihre Arbeits- und Lebensqualität aus.

Sie bauen Ihre persönlichen Fähigkeiten aus, wie sie mit den vielfältigen Belastungssituationen im beruflichen und privaten Alltag angemessen und psychisch gesund umgehen können, dabei können Sie auf wirkungsvolle Methoden zurück greifen, die Ihnen in akuten Situationen und langfristig helfen, Ihre Leistungsfähigkeit zu sichern und „abzuschalten“.

Zielgruppe

Gesundheits- und (Kinder-) KrankenpflegerInnen, (Kinder-) ÄrztInnen und Fachkräfte aus psychosozialen Berufen



Susanne Glos-Beith
Dipl.-Psychologin

Inhalte im Überblick

- Stressfaktoren aufspüren
- Reflexion eigener Verhaltensmuster und deren Wirkung sowie Analyse Ihrer Stärken und Entwicklungspotentiale in Belastungssituationen
- Methoden zur Stressreduktion und Entspannung kennen lernen und anwenden
- Erlernen von kurzfristig wirksamen Stabilisierungstechniken und Ausarbeitung von langfristig wirksamen Präventionsmethoden, „Notfallkoffer“

Dabei finden vielfältige Methoden Anwendung: Kurze Vorträge, Neuro-Linguistisches Programmieren und Kommunikationspsychologie, Rollenspielsequenzen mit Sofort-Feedback, praktische Übungen und Bearbeitung von Fallbeispielen, aktives und effektives Lernen mit Humor, praxisorientierte Arbeitsmaterialien

Abschluss

Die TeilnehmerInnen erhalten am Ende der Fortbildung eine Teilnahmebescheinigung.

Fortbildungspunkte

Die Fortbildungspunkte dieser Fortbildung entnehmen Sie bitte Seite 29.

Angaben zu den Teilnahmebedingungen entnehmen Sie bitte den Seiten 44 – 45.
Hinweise zu Anreise und Unterkunft finden Sie auf den Seiten 46 – 47.

● Kursnummer

FB-12-02

● Termine

2-tägige Fortbildung

Mo.07.05.2012, 10.30 – 17.00 Uhr bis

Di. 08.05.2012, 09.00 – 15.30 Uhr

● Veranstaltungsort

Akademie Kinder-Hospiz Sternenbrücke
Sandmoorweg 62, 22559 Hamburg

● Kursgebühren

160,00 €

Komplementäre Pflegemethoden und Entspannungstechniken zur Symptombehandlung in der Versorgung schwerkranker Kinder

Informationen zum Kursangebot

Besonders in der Pflege chronisch kranker Kinder und Jugendlicher und in der Palliativversorgung kann die Anwendung komplementärer Pflegemethoden bei vielen Symptomen für Linderung sorgen. Wir wollen an diesen beiden Tagen verschiedene Anwendungsmöglichkeiten erlernen, vertiefen und aneinander erfahren. Praktische Übungen werden dabei im Vordergrund stehen.

Zielgruppe

Gesundheits- und KinderkrankenschwesterInnen, KinderärztInnen sowie weitere Berufsgruppen, die in der pädiatrischen Versorgung tätig sind



Evelyn Beckmann
Fachkinderkrankenschwester/Aromakologin

Inhalte im Überblick

- Verschiedene Wickel und Auflagen kennenlernen, Anwendungen ggf. wiederholen und vertiefen
 - Durchführen und Erfahren unterschiedlicher Aroma-Massagen (Gesicht, Nacken, Rücken, Hände)
 - Weiterführendes Wissen zur Aromapflege (z.B. Anwendung von Hydrolaten)
- Grundlagenwissen über Aromatherapie und die Bereitschaft zur Selbsterfahrung werden vorausgesetzt. Bitte bequeme Kleidung anziehen!

Abschluss

Die TeilnehmerInnen erhalten am Ende der Fortbildung eine Teilnahmebescheinigung.

Fortbildungspunkte

Die Fortbildungspunkte dieser Fortbildung entnehmen Sie bitte Seite 29.

Angaben zu den Teilnahmebedingungen entnehmen Sie bitte den Seiten 44 – 45.
Hinweise zu Anreise und Unterkunft finden Sie auf den Seiten 46 – 47.

- **Kursnummer**
FB-12-03
- **Termine**
2-tägige Fortbildung
Do.20.09.2012, 10.30 – 17.00 Uhr bis
Fr. 21.09.2012, 09.00 – 15.30 Uhr
- **Veranstaltungsort**
Akademie Kinder-Hospiz Sternenbrücke
Sandmoorweg 62, 22559 Hamburg
- **Kursgebühren**
160,00 €

Herausfordernde Gesprächssituationen sicher und souverän meistern

Informationen zum Kursangebot

Wer viel mit Menschen zu tun hat, muss sich auch herausfordernden oder unangenehmen Gesprächen stellen. Diese erfordern ein besonderes Gespür für die jeweilige Situation, um sich in angemessener Weise verhalten zu können. Zielsetzung ist es, patientenorientiertes Handeln in schwierigen Gesprächssituationen zu stärken, Sicherheit und Souveränität in Krisensituationen zu entwickeln und individuelle Gesprächsführungskompetenzen im Umgang mit emotionalisierten Eltern und Kindern zu erweitern.

Zielgruppe

Gesundheits- und KinderkrankenpflegerInnen, KinderärztInnen und Fachkräfte aus psychosozialen Berufen mit einem Bezug zur pädiatrischen Versorgung



Susanne Glos-Beith
Dipl.-Psychologin

Inhalte im Überblick

- Vermittlung hilfreicher Kommunikationsstrategien
- Mediationstechniken für Eltern-Kind-Konflikte
- Abwehrmechanismen erkennen und im Gespräch berücksichtigen
- Agieren und Reagieren in schwierigen Gesprächssituationen
- Leitfäden für Diagnosegespräche entwickeln

Dabei finden vielfältige Methoden Anwendung: Vorträge, Neuro-Linguistisches Programmieren, Rollenspielsequenzen mit Sofort-Feedback, praktische Übungen, Bearbeitung von Fallbeispielen, aktives und effektives Lernen mit Humor, praxisorientierte Arbeitsmaterialien

Abschluss

Die TeilnehmerInnen erhalten am Ende der Fortbildung eine Teilnahmebescheinigung.

Fortbildungspunkte

Die Fortbildungspunkte dieser Fortbildung entnehmen Sie bitte Seite 29.

Angaben zu den Teilnahmebedingungen entnehmen Sie bitte den Seiten 44 – 45.
Hinweise zu Anreise und Unterkunft finden Sie auf den Seiten 46 – 47.

● Kursnummer

FB-12-04

● Termine

2-tägige Fortbildung

Mo. 29.10.2012, 10.30 – 17.00 Uhr bis

Di. 30.10.2012, 09.00 – 15.30 Uhr

● Veranstaltungsort

Akademie Kinder-Hospiz Sternenbrücke
Sandmoorweg 62, 22559 Hamburg

● Kursgebühren

160,00 €

Vom Umgang mit Sterben, Tod und Trauer in Kindertagesstätte und Schule

Informationen zum Kursangebot

Kinder begegnen dem Tod und bringen ihre Erfahrungen mit Krankheit, Sterben und Tod auch in Kita und Schule hinein. PädagogInnen werden im Laufe ihres Berufslebens mit Fragen der Kinder, Jugendlichen und Eltern sowie mit direkter Trauer konfrontiert. Gelegentlich reagieren Eltern aber auch mit Unverständnis, wenn Tabu-Themen wie Sterben, Tod und Trauer in Kita oder Schule angesprochen werden.

Zielgruppe

PädagogInnen, LehrerInnen und ErzieherInnen aus allgemeinbildenden Schulen und Kindertageseinrichtungen



Heiner Melching
Dipl.-Sozialpädagoge

Inhalte im Überblick

- Altersspezifische und entwicklungspsychologische Aspekte im Umgang mit Sterben, Tod und Trauer
- Umgang mit Sterben und Tod von Kindern sowie die Begleitung von Geschwistern lebenslimitiert erkrankter, schwerkranker und sterbender Kinder
- Handlungsmöglichkeiten, Tipps und Hilfen für die Unterrichtsgestaltung sowie den pädagogischen Alltag in der Begleitung von Kindern und Jugendlichen
- Orientierung und Hilfestellung für den beruflichen Alltag

Abschluss

Die TeilnehmerInnen erhalten am Ende der Fortbildung eine Teilnahmebescheinigung.

Fortbildungspunkte

Die Fortbildungspunkte dieser Fortbildung entnehmen Sie bitte Seite 29.

Angaben zu den Teilnahmebedingungen entnehmen Sie bitte den Seiten 44 – 45.
Hinweise zu Anreise und Unterkunft finden Sie auf den Seiten 46 – 47.

- **Kursnummer**
FB-12-05
- **Termin**
Sa. 21.04.2012, 10.00 – 17.15 Uhr
- **Veranstaltungsort**
Akademie Kinder-Hospiz Sternenbrücke
Sandmoorweg 62, 22559 Hamburg
- **Kursgebühren**
80,00 €

Trauerarbeit im multiprofessionellen (Pflege-) Team

Informationen zum Kursangebot

Hauptberuflich Tätige, die sich um Kinder am Lebensende sorgen, werden mit ihrem Fachwissen und ihrer ganzen Persönlichkeit gefordert. Doch wo bleiben sie? Darf ihre Trauer sein oder ist sie „unprofessionell“? Welche Möglichkeiten der Trauerarbeit im Team gibt es und wie können diese umgesetzt werden? Welche Probleme gibt es und wie kann ich sie lösen, damit nicht die Resignation mit den Worten „Ich liebe meinen Beruf, aber ich kann ihn nicht mehr aushalten“ siegt.

Zielgruppe

Vorrangig Gesundheits- und KinderkrankenpflegerInnen; KinderärztInnen sowie weitere Berufsgruppen, die in der pädiatrischen Palliativversorgung tätig sind



Ute Nerge
Kinderkrankenschwester/Hospizleitung

Inhalte im Überblick

- Umgang mit Trauer, Tod und Sterben: Wo gibt es Probleme? Was wünschen wir uns?
- Gemeinsame Reflexion von belastenden Situationen und Problemen
- Aufzeigen und Erarbeiten von Lösungswegen
- Austausch untereinander

Abschluss

Die TeilnehmerInnen erhalten am Ende der Fortbildung eine Teilnahmebescheinigung.

Fortbildungspunkte

Die Fortbildungspunkte dieser Fortbildung entnehmen Sie bitte Seite 29.

Angaben zu den Teilnahmebedingungen entnehmen Sie bitte den Seiten 44 – 45.
Hinweise zu Anreise und Unterkunft finden Sie auf den Seiten 46 – 47.

- **Kursnummer**
FB-12-06
- **Termin**
Mi. 09.05.2012, 10.30 – 16.15 Uhr
- **Veranstaltungsort**
Akademie Kinder-Hospiz Sternenbrücke
Sandmoorweg 62, 22559 Hamburg
- **Kursgebühren**
60,00 €

Akupressur bei Schmerzen durch Anspannung, Spastik und Kontrakturen

Informationen zum Kursangebot

Die Akupressur ist ein wirksames und zugleich einfaches Verfahren, um vielfältige Beschwerden zu lindern. Diese komplementäre Behandlungsmethode bietet zudem den Vorteil, dass man sie ohne Geräte anwenden kann. Punktsequenzen und die Möglichkeiten der Integration werden besprochen und aneinander geübt. Ziel ist es, Akupressuranwendungen bei betroffenen Kindern und Jugendlichen praktisch umsetzen zu können und Angehörige oder KollegInnen ggf. anzuleiten.

Zielgruppe

Gesundheits- und (Kinder)krankenpflegerInnen, KinderärztInnen, Ehrenamtliche sowie andere Berufsgruppen, die an der Versorgung schwerkranker Kinder beteiligt sind



Dorothee Wellens-Mücher
Heilpraktikerin

Inhalte im Überblick

- Kurze theoretische Einführung
- Eine Punktsequenz gegen allgemeine Anspannung und Schmerz
- Punktsequenzen zur Integration in die Kontrakturprophylaxe und zur Integration in die Pflege bei Spastik in Armen und/oder Beinen

Abschluss

Die TeilnehmerInnen erhalten am Ende der Fortbildung eine Teilnahmebescheinigung.

Fortbildungspunkte

Die Fortbildungspunkte dieser Fortbildung entnehmen Sie bitte Seite 29.

Angaben zu den Teilnahmebedingungen entnehmen Sie bitte den Seiten 44 – 45.
Hinweise zu Anreise und Unterkunft finden Sie auf den Seiten 46 – 47.

- **Kursnummer**
FB-12-07
- **Termin**
Di. 05.06.2012, 10.00 – 17.15 Uhr
- **Veranstaltungsort**
Akademie Kinder-Hospiz Sternenbrücke
Sandmoorweg 62, 22559 Hamburg
- **Kursgebühren**
80,00 €

Möglichkeiten und Grenzen der sozialrechtlichen Beratung und sozialpädagogischen Unterstützung von Familien mit schwerst erkrankten Kindern

Informationen zum Kursangebot

Sowohl im stationären Kinderhospiz, als auch in der ambulanten häuslichen Versorgung stellen sozialrechtliche Herausforderungen immer wieder Grenzen für eine optimale Pflege von schwerst erkrankten Kindern dar. Das Kursangebot vermittelt Lösungsansätze, um die wesentlichen sozialrechtlichen „Klippen“ zur Sicherstellung einer möglichst guten Pflege und Begleitung von schwerst erkrankten Kindern zu „umschiffen“.

Zielgruppe

SozialarbeiterInnen stationärer und ambulanter Einrichtungen und Kinderkliniken, Pflegedienstleitungen aus dem Bereich der Kinderkrankenpflege, pädagogische MitarbeiterInnen in der ambulanten und stationären Kinderhospizarbeit



Peer Gent
Dipl.-Sozialpädagoge



Melanie Braun
Dipl.-Sozialpädagogin

- **Kursnummer**
FB-12-08
- **Termin**
Di. 19.06.2012, 10:00 – 17.15 Uhr
- **Veranstaltungsort**
Akademie Kinder-Hospiz Sternenbrücke
Sandmoorweg 62, 22559 Hamburg
- **Kursgebühren**
80,00 €

Inhalte im Überblick

- Antrags- und Widerspruchsverfahren, MDK-Begutachtung, Hilfsmittelversorgung
- Finanzierung der Kinderhospizaufenthalte und Transportkostenübernahme
- Verordnung häuslicher Krankenpflege (Behandlungspflege) und Bestattungsgostenübernahme

Abschluss

Die TeilnehmerInnen erhalten am Ende der Fortbildung eine Teilnahmebescheinigung.

Fortbildungspunkte

Die Fortbildungspunkte dieser Fortbildung entnehmen Sie bitte Seite 29.

Angaben zu den Teilnahmebedingungen entnehmen Sie bitte den Seiten 44 – 45.
Hinweise zu Anreise und Unterkunft finden Sie auf den Seiten 46 – 47.

Gesprächsführung mit erkrankten Kindern und ihren Geschwistern

Informationen zum Kursangebot

Schwerkranke Kinder und deren Geschwister kommen bereits früh mit den Themen Sterben, Tod und Trauer in Berührung. Ihren Fragen offen zu begegnen, sollte unser besonderes Anliegen sein. Ziel der Fortbildung ist es, Probleme zu erkennen, Möglichkeiten zu suchen und einen guten Weg in der sensiblen Gesprächssituation mit Kindern zu finden unter Berücksichtigung der gesamten Familie.

Zielgruppe

Haupt- und ehrenamtlich Tätige in der Betreuung/Begleitung von lebensbegrenzt erkrankten Kindern und deren Familien



Ute Nerge
Kinderhospizleitung

Inhalte im Überblick

- Wie viel Aufrichtigkeit darf oder sollte sein?
- Was ist meine Aufgabe und wo endet sie?
- Wie erkenne ich einen Gesprächsbedarf seitens des Kindes?
- Wie binde ich die gesamte Familie in ein Gespräch mit ein?
- Wie führe ich das Gespräch?

Abschluss

Die TeilnehmerInnen erhalten am Ende der Fortbildung eine Teilnahmebescheinigung.

Fortbildungspunkte

Die Fortbildungspunkte dieser Fortbildung entnehmen Sie bitte Seite 29.

Angaben zu den Teilnahmebedingungen entnehmen Sie bitte den Seiten 44 – 45.
Hinweise zu Anreise und Unterkunft finden Sie auf den Seiten 46 – 47.

- **Kursnummer**
FB-12-09
- **Termin**
Di. 16.10.2012, 11.00 – 17.15 Uhr
- **Veranstaltungsort**
Akademie Kinder-Hospiz Sternenbrücke
Sandmoorweg 62, 22559 Hamburg
- **Kursgebühren**
60,00 €

Die Erlebnis- und Gefühlswelt der Geschwisterkinder bei Behinderung, Tod und Trauer in der Familie – aus systemischer Sicht

Informationen zum Kursangebot

Die Stellung der Geschwisterkinder in Familien mit einem lebensbegrenzt erkrankten Kind ist oft schwierig. Eltern haben ein schlechtes Gewissen, ihnen nicht genügend Aufmerksamkeit zu widmen. Die Kinder selber fühlen sich, im Vergleich mit ihren Freunden, in vielen Dingen benachteiligt. Pflegekräfte stehen oft zwischen dem kranken Kind und den Eltern, wenn sie die Bedürfnislage der Geschwisterkinder als bedenklich einschätzen. Wir werden an diesem Tag die Welt der Geschwisterkinder genauer betrachten, dabei auf die Zeit des Zusammenlebens mit dem kranken Geschwisterkind sowie auf die Zeit als verwaistes Geschwisterkind schauen. Wie können wir ihnen angemessen begegnen ohne sie mit unnatürlicher Zuwendung zu nerven oder mit unachtsamem Umgang zu verschließen. Die Rolle in der Familie wird ebenso betrachtet, wie die Beziehungen innerhalb der Familie.

Zielgruppe

Haupt- und ehrenamtlich Tätige in der Betreuung/Begleitung von lebensbegrenzt erkrankten Kindern und deren Familien



Hartmut Ast
Theologe/Familientherapeut/Trauerbegleiter

Inhalte im Überblick

- Geschwisterrollen und Geschwisterbeziehungen
- Geschwisterbindung in Kindheit und Adoleszenz
- Wie funktioniert Familie? – Genogrammarbeit zur Orientierung
- Wie verändert der Geschwisterverlust das Familiensystem?
- Todeskonzepte, Trauerreaktionen und Folgen von Trauer bei Kindern
- Traueraufgaben und ihre Bewältigung
- Der Erwachsene als Trauerbegleiter der Kinder – Möglichkeiten und Grenzen

Abschluss

Die TeilnehmerInnen erhalten am Ende der Fortbildung eine Teilnahmebescheinigung.

Fortbildungspunkte

Die Fortbildungspunkte dieser Fortbildung entnehmen Sie bitte Seite 29.

Angaben zu den Teilnahmebedingungen entnehmen Sie bitte den Seiten 44 – 45.
Hinweise zu Anreise und Unterkunft finden Sie auf den Seiten 46 – 47.

- **Kursnummer**
FB-12-10
- **Termin**
Mi. 31.10.2012, 10.30 – 17.00 Uhr
- **Veranstaltungsort**
Akademie Kinder-Hospiz Sternenbrücke
Sandmoorweg 62, 22559 Hamburg
- **Kursgebühren**
70,00 €

Physio- und ergotherapeutische Unterstützung schwerkranker Kinder und Jugendlicher

Informationen zum Kursangebot

Physio- und ergotherapeutische Behandlungen haben nachweislich einen größeren Erfolg, wenn alle, die an der Versorgung und Begleitung betroffener Kinder und Jugendlicher beteiligt sind, „an einem Strang ziehen“. Dies bedeutet, dass alle Beteiligten wissen müssen, was für die Kinder und Jugendlichen in ihrer individuellen Situation wichtig ist, um sie in ihrem täglichen Sein optimal und fachgerecht unterstützen zu können.

Zielgruppe

Gesundheits- und KinderkrankenpflegerInnen, Ehrenamtliche sowie andere Berufsgruppen, die an der Versorgung schwerkranker Kinder beteiligt sind



Rita Gansen
Physiotherapeutin



Karin Gerhold
Ergotherapeutin

- **Kursnummer**
FB-12-11
- **Termin**
Fr. 23.11.2012, 10.30 – 17.00 Uhr
- **Veranstaltungsort**
Akademie Kinder-Hospiz Sternenbrücke
Sandmoorweg 62, 22559 Hamburg
- **Kursgebühren**
70,00 €

Inhalte im Überblick

- Tipps und Tricks für den Pflegealltag (Lagerung, Handling, Atemunterstützung)
- Umgang und Einsatz von Hilfsmitteln wie Orthesen und Nachtlagerungsschienen, Steh- und Gehhilfen, Rollis und Sitzschalen
- Rückengerechtes Arbeiten
- Hilfestellung und Unterstützung beim Essen und Trinken
- Kleiner Überblick über alltagstaugliche Hilfsmittel wie Becher, Besteck & Co.

Abschluss

Die TeilnehmerInnen erhalten am Ende der Fortbildung eine Teilnahmebescheinigung.

Fortbildungspunkte

Die Fortbildungspunkte dieser Fortbildung entnehmen Sie bitte Seite 29.

Angaben zu den Teilnahmebedingungen entnehmen Sie bitte den Seiten 44 – 45.
Hinweise zu Anreise und Unterkunft finden Sie auf den Seiten 46 – 47.

Besichtigung und inhaltliche Arbeit des Kinder-Hospiz Sternenbrücke

Informationen zum Kursangebot

Das Kinder-Hospiz Sternenbrücke ist eine Einrichtung für junge Menschen bis zu einem Alter von 27 Jahren mit unheilbaren oder degenerativen Erkrankungen, für die keine kurativen Therapien mehr möglich sind. Es ermöglicht einen gemeinsamen Weg – vom ersten Kontakt in der Krankheitsphase bis zur Begleitung am Lebensende.

Zielgruppe

Haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen aus den Bereichen Kinderkrankenpflege, Pädagogik, Seelsorge sowie ambulanter und stationärer Kinderhospizarbeit. Auch kleine Gruppen sind willkommen.



Petra Möhring
Dipl. Pädagogin, Krankenschwester

Inhalte im Überblick

- Einblick in die Tätigkeit des Kinder-Hospiz Sternenbrücke
- Im Anschluss Besichtigung der Räumlichkeiten in dem Umfang, wie es die Situation im Hause zulässt

Abschluss

Die TeilnehmerInnen erhalten am Ende der Fortbildung eine Teilnahmebescheinigung.

Fortbildungspunkte

Die Fortbildungspunkte dieser Fortbildung entnehmen Sie bitte Seite 29.

Angaben zu den Teilnahmebedingungen entnehmen Sie bitte den Seiten 44 – 45.
Hinweise zu Anreise und Unterkunft finden Sie auf den Seiten 46 – 47.

● Kursnummer

FB-12-12

Termin

Di. 28.08.2012, 15.00 – 17.30 Uhr

● Kursnummer

FB-12-13

Termin

Di. 20.11.2012, 15.00 – 17.30 Uhr

● Veranstaltungsort


Akademie Kinder-Hospiz Sternenbrücke
Sandmoorweg 62, 22559 Hamburg

● Kursgebühren

Das Angebot ist kostenlos, jedoch wird um eine Spende gebeten.
Eine Anmeldung ist erforderlich.

Übersicht Fortbildungspunkte der Fortbildungen

Für die Teilnahme an unseren Fortbildungen erhalten Sie im Rahmen der „Ärztchammer Hamburg“, der „Registrierung beruflich Pflegender“ sowie der „Hamburger Pflegekräfte-Berufsordnung“ nachfolgende Punkte:

Titel der Fortbildung	Ärztchammer Hamburg	 Registrierung beruflich Pflegender	Hamburger Pflegekräfte-Berufsordnung
Besondere Herausforderungen in der ambulanten (palliativen) Versorgung schwerkranker Kinder und Jugendlicher (FB-12-01)	23	12	23
Hilfe, ich komme an meine Grenzen... Belastungen und Stress ausgeglichen und gesund bewältigen (FB-12-02)	16	10	14
Komplementäre Pflegemethoden und Entspannungstechniken zur Symptomlinderung in der Versorgung schwerkranker Kinder (FB-12-03)	16	10	14
Herausfordernde Gesprächssituationen sicher und souverän meistern (FB-12-04)	16	10	14
Vom Umgang mit Sterben, Tod und Trauer in Kindertagestätte und Schule (FB-12-05)	–	7	8
Trauerarbeit im multiprofessionellen (Pflege-) Team (FB-12-06)	7	6	6
Akupressur bei Schmerzen durch Anspannung, Spastik und Kontrakturen (FB-12-07)	9	7	8
Möglichkeiten und Grenzen der sozialrechtlichen Beratung und sozialpädagogischen Unterstützung von Familien mit schwerst erkrankten Kindern (FB-12-08)	–	7	8
Gesprächsführung mit erkrankten Kindern und ihren Geschwistern (FB-12-09)	7	6	6
Die Erlebnis- und Gefühlswelt der Geschwisterkinder bei Behinderung, Tod und Trauer in der Familie – aus systemischer Sicht (FB-12-10)	8	7	7
Physio- u. ergotherapeutische Unterstützung schwerkranker Kinder u. Jugendlicher (FB-12-11)	8	7	7
Besichtigung und inhaltliche Arbeit des Kinder-Hospiz Sternenbrücke (FB-12-12 oder FB-12-13)	–	3	3

Die Mindestteilnehmerzahl aller Fortbildungen der Akademie Kinder-Hospiz Sternenbrücke beträgt 15 Personen.

Angebote für Eltern und Familien mit schwerkranken Kindern und Jugendlichen

Eltern und Angehörige von schwerkranken Kindern und Jugendlichen haben eine verantwortungsvolle Aufgabe und leisten wertvolle Arbeit. Doch für den oft aufreibenden Pflegealltag benötigen sie selbst auch Unterstützung.

Mit unserem Seminarangebot für Eltern und Angehörige von schwerst erkrankten jungen Menschen möchten wir Betroffenen die Möglichkeit der Hilfe und Unterstützung anbieten.

Die Auswahl der Seminarthemen basiert erneut auf den vielseitigen Themenwünschen der Angehörigen.

Neben Angeboten zur physiotherapeutischen Unterstützung zu Hause und komplementären Pflegemethoden, geht es auch um Fragen rund um die Themen

Atmung – Beatmung, Schmerzmedikation und rechtliche Fragen zum gesetzlichen Betreuungsrecht.

Die Seminare richten sich vorrangig an Eltern und andere Bezugspersonen von schwerst erkrankten Kindern und Jugendlichen. Alle Angebote sind so aufgebaut, dass neben einem einführenden Vortrag stets auch genügend Zeit für individuelle Fragestellungen und einen intensiven Erfahrungsaustausch mit anderen Betroffenen bleibt.

Das angegebene Kursentgelt bezieht sich auf eine Person. Für Familien, die bereits durch das Kinder-Hospiz Sternenbrücke betreut werden, ist die Teilnahme an den Seminaren kostenlos. Eine verbindliche Anmeldung ist in jedem Fall erforderlich.



Kursüberblick der Seminarangebote

- Schmerzmedikamente erklären und richtig einsetzen S. 31
- Physiotherapeutische Hilfen für den Alltag zu Hause S. 32
- Wickel & Co. für Einsteiger S. 33
- Fragen zum Thema Atmung und Beatmung in der Häuslichkeit S. 34
- Fragen zum Betreuungsrecht S. 35

Schmerzmedikamente erklären und richtig einsetzen

Informationen zum Kursangebot

Viele Kinder mit lebenslimitierenden Erkrankungen leiden unter Schmerzen, deren Therapie oft mit Schmerzmitteln aus unterschiedlichen Wirkstoffgruppen erfolgt. Das Seminar bietet Einblicke in Grundlagen der Schmerztherapie; es werden verschiedene Schmerzmedikamente und deren Wirkstoffe vorgestellt und besprochen.

Zielgruppe

Vorrangig Eltern und andere Bezugspersonen von schwerst erkrankten Kindern und Jugendlichen, haupt- und ehrenamtlich Tätige auf Anfrage



Dr. med. Maite Hartwig
Fachärztin für Kinder-
und Jugendmedizin

Inhalte im Überblick

- Prinzipien der medikamentösen Schmerztherapie
- Erläuterung der Wirkung und Nebenwirkung gängiger Schmerzmittel wie Paracetamol, Ibuprofen, Novalgin
- Erläuterung der Wirkung und Nebenwirkung von Opioiden
- Zeit für Fragen und Erfahrungsaustausch

Abschluss

Die TeilnehmerInnen erhalten am Ende der Fortbildung eine Teilnahmebescheinigung.

Angaben zu den Teilnahmebedingungen entnehmen Sie bitte den Seiten 44 – 45.
Eine Anreisebeschreibung finden Sie auf Seite 46.

* Für Eltern/Angehörige, die bereits in der Begleitung durch das Kinder-Hospiz Sternenbrücke sind, ist das Angebot kostenlos.

- **Kursnummer**
EL-12-01
- **Termin**
Fr. 15.06.2012, 17.00 – 20.00 Uhr
- **Veranstaltungsort**
Akademie Kinder-Hospiz Sternenbrücke
Sandmoorweg 62, 22559 Hamburg
- **Kursgebühren**
30,00 € *

Physiotherapeutische Hilfen und Unterstützung für den Alltag zu Hause

Informationen zum Kursangebot

Physiotherapeutische Unterstützung ist wesentlicher Bestandteil in der ganzheitlichen Betreuung (lebensbegrenzt) erkrankter Kinder und Jugendlicher. Das Seminar bietet Informationen und praktische Hilfestellungen rund um Lagerung, Handling, rückschonendes Heben und Tragen, Essen und Füttern sowie Spielangebot und Hilfsmittelversorgung (Orthesen, Sitzschalen u.a.).

Zielgruppe

Vorrangig Eltern und andere Bezugspersonen von schwerst erkrankten Kindern und Jugendlichen, haupt- und ehrenamtlich Tätige auf Anfrage



Rita Gansen
Physiotherapeutin

Inhalte im Überblick

- Physiotherapeutische Tipps und Tricks für den Pflegealltag
- Informationen zu Hilfsmittelversorgung und Spielangeboten
- Zeit für Fragen und Erfahrungsaustausch

Abschluss

Die TeilnehmerInnen erhalten am Ende der Fortbildung eine Teilnahmebescheinigung.

Angaben zu den Teilnahmebedingungen entnehmen Sie bitte den Seiten 44 – 45.
Eine Anreisebeschreibung finden Sie auf Seite 46.

* Für Eltern/Angehörige, die bereits in der Begleitung durch das Kinder-Hospiz Sternenbrücke sind, ist das Angebot kostenlos.

- **Kursnummer**
EL-12-02
- **Termin**
Fr. 06.07.2012, 17.00 – 20.00 Uhr
- **Veranstaltungsort**
Akademie Kinder-Hospiz Sternenbrücke
Sandmoorweg 62, 22559 Hamburg
- **Kursgebühren**
30,00 € *

Aromapflege, Wickel & Co. für Einsteiger

Informationen zum Kursangebot

Begleitend zur Schulmedizin können durch komplementäre Pflegemethoden wie Wickel, Auflagen oder Aromatherapie belastende Symptome häufig gelindert werden. Sie werden verschiedene Anwendungsmöglichkeiten erlernen und aneinander erproben.

Zielgruppe

Vorrangig Eltern und andere Bezugspersonen von schwer erkrankten Kindern und Jugendlichen, haupt- und ehrenamtlich Tätige auf Anfrage



Evelyn Beckmann
Fachkinderkrankenschwester/Aromakologin

Inhalte im Überblick

- Grundlagen der Anwendung komplementärer Pflegemethoden
- Praktische Übungen mit verschiedenen Anwendungen, z.B. Bienenwachswickel, Dampfkompresse, Ölkompresse u.a.
- Erlernen einer entspannenden Handmassage
- Kennenlernen von Möglichkeiten der Symptomlinderung bei z.B. Juckreiz, Übelkeit, Unruhe, Schlafstörungen
- Zeit für Austausch und spezielle Fragen

Abschluss

Die TeilnehmerInnen erhalten am Ende der Fortbildung eine Teilnahmebescheinigung.

Angaben zu den Teilnahmebedingungen entnehmen Sie bitte den Seiten 44 – 45.
Eine Anreisebeschreibung finden Sie auf Seite 46.

* Für Eltern/Angehörige, die bereits in der Begleitung durch das Kinder-Hospiz Sternenbrücke sind, ist das Angebot kostenlos.

- **Kursnummer**
EL-12-03
- **Termin**
Fr. 03.08.2012, 17.00 – 20.00 Uhr
- **Veranstaltungsort**
Akademie Kinder-Hospiz Sternenbrücke
Sandmoorweg 62, 22559 Hamburg
- **Kursgebühren**
30,00 € *

Fragen zum Thema Atmung und Beatmung in der Häuslichkeit

Informationen zum Kursangebot

Kinder und Jugendliche, die aufgrund körperlicher Einschränkungen auf Unterstützung bei der Atmung angewiesen sind, erhalten diese zunehmend auch in ihrem häuslichen Umfeld.

Die Veranstaltung bietet Informationen und Austausch rund um die häusliche atemtherapeutische Pflege.

Zielgruppe

Vorrangig Eltern und andere Bezugspersonen von schwerst erkrankten Kindern und Jugendlichen, haupt- und ehrenamtlich Tätige auf Anfrage



Astrid Schauland
Fachkinderkrankenschwester
f. päd. Intensivpflege

Inhalte im Überblick

- Verschiedene atemtherapeutische Maßnahmen: Inhalation – Absaugen – Lagerung – Sauerstoff-Therapie
- Beatmung und Monitoring
- Hygienische Aspekte
- Zeit für Fragen und Erfahrungsaustausch

Abschluss

Die TeilnehmerInnen erhalten am Ende der Fortbildung eine Teilnahmebescheinigung.

Angaben zu den Teilnahmebedingungen entnehmen Sie bitte den Seiten 44 – 45.
Eine Anreisebeschreibung finden Sie auf Seite 46.

* Für Eltern/Angehörige, die bereits in der Begleitung durch das Kinder-Hospiz Sternenbrücke sind, ist das Angebot kostenlos.

- **Kursnummer**
EL-12-04
- **Termin**
Fr. 19.10.2012, 17.00 – 20.00 Uhr
- **Veranstaltungsort**
Akademie Kinder-Hospiz Sternenbrücke
Sandmoorweg 62, 22559 Hamburg
- **Kursgebühren**
30,00 € *

Wenn behinderte Kinder volljährig werden – Fragen rund um das gesetzliche Betreuungsrecht

Informationen zum Kursangebot

Wenn behinderte Kinder volljährig werden, ändert sich ihre rechtliche Situation: Eltern können dann keine Entscheidungen mehr im Rahmen ihrer elterlichen Sorge treffen. Wenn junge Erwachsene sich aufgrund ihrer Erkrankung oder Behinderung nicht selber um wichtige gesundheitliche oder finanzielle Fragen kümmern können, wird die Einrichtung einer gesetzlichen Betreuung durch das Betreuungsgericht erforderlich; diese wird häufig zunächst von den Eltern übernommen. Die Veranstaltung erläutert die Grundzüge des Betreuungsrechts und erklärt den Ablauf des gerichtlichen Verfahrens. Eingegangen wird auch auf die Möglichkeit der Errichtung einer Patientenverfügung durch den Volljährigen und den Umgang mit einer möglichen Einwilligungsfähigkeit bei Behandlungsentscheidungen.

Zielgruppe

Vorrangig Eltern und andere Bezugspersonen von schwerst erkrankten Kindern und Jugendlichen, haupt- und ehrenamtlich Tätige auf Anfrage



Gabriela Lünsmann
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Inhalte im Überblick

- Die Unterschiede zwischen elterlicher Sorge und gesetzlicher Betreuung sowie die Rechte und Pflichten der gesetzlichen Betreuer werden dargestellt
- Es wird außerdem erläutert, welche Entscheidungen einer gerichtlicher Genehmigung bedürfen und welche Rechenschafts- und berichtspflichtigen gegenüber dem Gericht bestehen

Abschluss

Die TeilnehmerInnen erhalten am Ende der Fortbildung eine Teilnahmebescheinigung.

Angaben zu den Teilnahmebedingungen entnehmen Sie bitte den Seiten 44 – 45. Eine Anreisebeschreibung finden Sie auf Seite 46.

* Für Eltern/Angehörige, die bereits in der Begleitung durch das Kinder-Hospiz Sternenbrücke sind, ist das Angebot kostenlos.

- **Kursnummer**
EL-12-05
- **Termin**
Fr. 16.11.2012, 17.00 – 20.00 Uhr
- **Veranstaltungsort**
Akademie Kinder-Hospiz Sternenbrücke
Sandmoorweg 62, 22559 Hamburg
- **Kursgebühren**
30,00 € *

ReferentInnen



Dr. Kamayni Agarwal
Fachärztin für Anästhesiologie, Schmerztherapeutin, Palliativmedizinerin, Therapiezentrum für Integrative Palliativmedizin und Schmerztherapie (T.I.P.S!) an den Elbe Kliniken Stade-Buxtehude GmbH



Hartmut Ast
Theologe, Familientherapeut und Trauerbegleitung
Kinder-Hospiz Sternenbrücke, Hamburg



Evelyn Beckmann
Fachkinderkrankenschwester für Onkologie und Pädiatrische Palliative-Care, Häusl. Kinderkrankenpflege Hamburg e.V.



Dr. Jan Gerrit Behrens
Facharzt f. Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Oberarzt und Leiter der Praxis Blankenese des MVZ am Altonaer Kinderkrankenhaus, Hamburg



Melanie Braun
Dipl.-Sozialpädagogin
Kinder-Hospiz Sternenbrücke, Hamburg



Dr. Volker Carrero
Facharzt für Orthopädie, Hamburg



Dr. Angela Deventer
Fachärztin für Physikalische und Rehabilitative Medizin, Hamburg



Dr. Maja Falckenberg
Fachärztin für Anästhesiologie, Schmerztherapeutin, Palliativmedizinerin, Schmerzambulanz Alten Eichen Das Palliativteam, Hamburg



Dr. Ivan Foeldvari
Kinder- und Jugendrheumatologe, Hamburger Zentrum für Kinder- u. Jugendrheumatologie an der Schön Klinik Hamburg Eilbek

ReferentInnen



Rita Gansen
Physiotherapeutin,
Feldenkraispädagogin,
Therapeutenteam
Blankenese, Hamburg



Peer Gent
Dipl.-Sozialpädagoge,
geschäftsf. Vorstand Stiftung
Kinder-Hospiz Sternenbrücke,
Hamburg



Karin Gerhold
Ergotherapeutin
Therapeutenteam
Blankenese, Hamburg



Susanne Glos-Beith
Dipl.-Psychologin,
Supervisorin,
Krankenschwester,
selbst. Dozentin,
Seevetal



Irene Görtitz
Fachärztin für Kinder- und
Jugendmedizin, Palliativ-
medizinerin, Oberärztin
Päd. Onkologie und
Hämatologie am
Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf



Dr. Benjamin Grolle
Facharzt für Kinder-
und Jugendheilkunde,
Pädiatrische Pneumologie,
Oberarzt Lufthafen am
Altonaer Kinderkrankenhaus,
Hamburg



Dr. Maite Hartwig
Fachärztin für Kinder-
und Jugendmedizin,
Palliativmedizinerin,
Kinder-Hospiz
Sternenbrücke,
Hamburg



Dr. Axel Hennenberger
Chefarzt der Abt.
Neonatologie und
pädiatrische Intensiv-
medizin am Kath.
Kinderkrankenhaus
Wilhelmstift, Hamburg



Merle Jahn
Kinderkrankenschwester,
Algesiologische Fachassistenz
DGSS e.V., Kinder-Hospiz
Sternenbrücke, Hamburg

ReferentInnen



Dr. Tim Jürgens
Facharzt für Neurologie,
Schwerpunkt Schmerz-
therapie, Klinik für
Neurologie am
Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf



Dr. Lutz Erik Koch
Facharzt für Allgemeinmedizin,
Spezialgebiet Manuelle
Therapie, Hamburg



Prof. Dr. Alfred Kohlschütter
Facharzt für Kinder-
und Jugendmedizin,
Stoffwechselambulanz
am Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf



Dr. Andreas Krüger
Facharzt für Kinder- und
Jugendpsychiatrie und
-psychotherapie, Paar- u.
Familientherapeut, Ärztl.
Ltg. Institut für Psycho-
traumatologie des Kindes- u.
Jugendalters IPKJ, Hamburg



Dr. Philip Kunkel
Ltd. Arzt der Abteilung für
Kinderneurochirurgie am
Altonaer Kinderkrankenhaus,
Hamburg



PD Dr. Kerstin Lau
Fachärztin für Dermatologie,
Oberärztin am Kath. Kinder-
krankenhaus Wilhelmstift,
Hamburg



Gabriela Lünsmann
Rechtsanwältin, Fachanwältin
für Familienrecht, Kanzlei
Menschen und Rechte,
Hamburg



Dr. Joachim Mallwitz
Facharzt für Orthopädie,
Rückenzentrum am Michel,
Hamburg



Heiner Melching
Dipl.-Sozialpädagoge,
Trauerbegleiter (ITA e.V.)
Geschäftsführer Deutsche
Gesellschaft für Palliativ-
medizin e.V., Berlin

ReferentInnen



PD Dr. Thomas Mir
Facharzt für Kinder- u. Jugend-
medizin, Kinderkardiologe,
Oberarzt Kinderkardiologie
und Ltg. Kinderherzstation
am Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf



Petra Möhring
Dipl.-Pädagogin, Lehrerin
für Pflegeberufe, Kranken-
schwester, Kinder-Hospiz
Sternenbrücke, Hamburg



Petra Möller
Dipl.-Heilpädagogin,
Dipl.-Sozialpädagogin,
Kinder- u. Jugendlichen-
psychotherapeutin, Werner-
Otto-Institut, Hamburg



Dieter Nagel
Krankenpfleger, Home Care
Manager, Außendienst
FresuCare, Fresenius Kabi,
Bad Homburg



Ute Nerge
Hospizleitung und
Akademieleitung, stellv.
Vorstandsvorsitzende
Stiftung Kinder-Hospiz
Sternenbrücke, Kinder-
krankenschwester, Hamburg



Dr. Ali Özdil
Islamwissenschaftler,
Direktor Islamisches
Wissenschafts- u. Bildungs-
institut e.V., Hamburg



Dr. Raymund Pothmann
Facharzt für Kinder- u. Jugend-
medizin, Kinderschmerzthera-
peut, Palliativmediziner, LtD.
Kinderarzt des Kinder-Hospiz
Sternenbrücke, Ltg. Zentrum
für Integrative Schmerzthera-
pie delfinkids, Hamburg



Janine Ratai
Kinderkrankenschwester,
stellv. Koordinatorin Ambu-
lanter Kinderhospizdienst
Familienhafen e.V.,
Hamburg



Swantje Rüb
1. Vors. INTENSIVkinder
zuhause e.V., Hamburg

ReferentInnen



Astrid Schauland
Fachkinderkrankenschwester
für pädiatrische Intensiv-
pflege, Pflegedienstleitung
Ambulanter Kinder-Hospiz
Pflegedienst Sternbrücke,
Hamburg



Thomas Schnahs
Kinderkrankenfleger,
Päd. Palliative-Care,
Häusl. Kinderkrankenpflege
Hamburg e.V.



Dr. Thomas Schneider
Kinder- und Jugend-
gastroenterologe,
Gastroambulanz, Hamburg



Nils Seemann
Bestatter, Beerdigungs-
Institut Seemann &
Söhne KG, Hamburg



Claudia Sieben
Dipl.-Psychologin am
Kath. Kinderkrankenhaus
Wilhelmstift, Hamburg



Dr. Karin Simmons
Dipl.-Sozialpädagogin,
Supervisorin, Psycho-
onkologin, Hamburg



PD Dr. Jan P. Sperhake
Oberarzt Institut für
Rechtsmedizin am
Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf



Ilona Stegen
Vorstand Verwaiste Eltern
und Geschwister Hamburg
e.V.



Dr. Uwe Thiede
Facharzt für Kinder- und
Jugendmedizin, Oberarzt
Früh-, Neugeborenen-
und Kinderintensivstation
an der Asklepios Klinik
Nord-Heidberg, Hamburg

ReferentInnen



Dr. Oliver Tolmein

Journalist und Rechtsanwalt,
Schwerpunkt Medizinrecht,
Behindertenrecht, Kanzlei
Menschen und Rechte,
Hamburg



Katrin Weber

Fachärztin für Kinder- und
Jugendmedizin, Kinder-Hospiz
Sternenbrücke und Früh-,
Neugeborenen- und
Kinderintensivstation
an der Asklepios Klinik
Nord-Heidberg, Hamburg



Dorothee Wellens-Mücher

Heilpraktikerin, Altenpfle-
gerin, Leiterin der Schule
MediAkupress, Bremen



Dr. Birgit Wulff

Fachärztin für Allgemein-
medizin, Koordinatorin
Institut für Rechtsmedizin,
am Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass es zu kurzfristigen Änderungen kommen kann.

Jahresübersicht

Monat	Datum	Veranstaltung	Seite
März	23.03.2012 – 24.03.2012	4. Hamburger Kinderpalliativtage 2012	/
April	16.04.2012 – 20.04.2012	Pflegerisches Schmerzmanagement für Kinder und Jugendliche – Pain Nurse/Alges. Fachassistenz (Kurs II)	12
	21.04.2012	Vom Umgang mit Sterben, Tod und Trauer in Kindertagesstätte und Schule	21
	23.04.2012 – 27.04.2012	Pädiatrische Palliative-Care-Weiterbildung (Start Kurs XII/ausgebucht)	7
Mai	07.05.2012 – 08.05.2012	Hilfe, ich komme an meine Grenzen... Belastungen und Stress ausgeglichen und gesund bewältigen	18
	09.05.2012	Trauerarbeit im multiprofessionellen (Pflege)- Team	22
Juni	05.06.2012	Akupressur bei Schmerzen durch Anspannung, Spastik und Kontrakturen	23
	06.06.2012 – 09.06.2012	Spezielle Schmerztherapie für ÄrztInnen (Start Kurs II)	10
	15.06.2012	Schmerzmedikamente erklären und richtig einsetzen	31
	19.06.2012	Sozialrechtliche Beratung und sozialpäd. Unterstützung von Familien mit schwerst erkrankten Kindern	24
Juli	06.07.2012	Physiotherapeutische Hilfe und Unterstützung für den Alltag zu Hause	32
August	03.08.2012	Aromapflege, Wickel & Co. für Einsteiger	33
	28.08.2012	Besichtigung und inhaltliche Arbeit des Kinder-Hospiz Sternenbrücke	28
September	03.09.2012 – 05.09.2012	Besondere Herausforderungen in der ambulanten (palliativen) Versorgung schwerkranker Kinder	16
	20.09.2012 – 21.09.2012	Komplementäre Pflegemethoden und Entspannungstechniken zur Symptomlinderung bei Kindern	19
Oktober	16.10.2012	Gesprächsführung mit erkrankten Kindern und ihren Geschwistern	25
	19.10.2012	Fragen zum Thema Atmung und Beatmung in der Häuslichkeit	34
	29.10.2012 – 30.10.2012	Herausfordernde Gesprächssituationen sicher und souverän meistern	20
	31.10.2012	Die Erlebnis- und Gefühlswelt der Geschwisterkinder bei Behinderung, Tod und Trauer in der Familie	26
November	12.11.2012 – 16.11.2012	Pädiatrische Palliative-Care-Weiterbildung (Start Kurs XIII)	7
	16.11.2012	Wenn behinderte Kinder volljährig werden – das ges. Betreuungsrecht	35
	20.11.2012	Besichtigung und inhaltliche Arbeit des Kinder-Hospiz Sternenbrücke	28
	23.11.2012	Physio- und ergotherapeutische Unterstützung schwerkranker Kinder und Jugendlicher	27
	26.11.2012 – 30.11.2012	Pflegerisches Schmerzmanagement für Kinder und Jugendliche – Pain Nurse/Alges. Fachassistenz (Kurs III)	12

Außerdem finden die Pädiatrischen Palliative-Care Kurse PC-10-IX, PC-10-X, PC-11-XI und PC-12-XII statt (laufende Kurse, kein Einstieg mehr möglich).

Für Anregungen und Rückfragen zu den Seminarangeboten der Akademie Kinder-Hospiz Sternenbrücke stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Inhalt und Durchführung

Petra Möhring

Pädagogische Leitung

Telefon: 040 – 81 99 12 43

Fax: 040 – 81 99 12 52

E-Mail: p.moehring@sternenbruecke.de

Anmeldung und Verwaltung

Claudia Brumm

Organisatorische Leitung

Telefon: 040 – 81 99 12 42

Fax: 040 – 81 99 12 52

E-Mail: c.brumm@sternenbruecke.de

Kontodaten der Akademie Kinder-Hospiz Sternenbrücke

Sparda-Bank · Konto-Nummer: 40 30 400 · Bankleitzahl: 206 905 00

IBAN: DE76 2069 0500 0004 0304 00 · BIC: GENODEF1S11

Aktuelle und weiterführende Informationen zum Angebot der Akademie Kinder-Hospiz Sternenbrücke finden Sie auch unter www.sternenbruecke.de/akademie

Teilnahmebedingungen

§ 1 Anmeldung

Für alle Angebote der Akademie Kinder-Hospiz Sternenbrücke ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich. Sie kann per Fax oder Post zugesandt werden und ist verbindlich und verpflichtet zur Zahlung der Teilnahmegebühren. Die TeilnehmerInnen erhalten eine schriftliche Anmeldebestätigung. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Die Anmeldung soll bis zwei Wochen vor Beginn des jeweiligen Kurses vorliegen.

§ 2 Wartelisten

Sollten die Anmeldungen die im Veranstaltungsprogramm jeweils vermerkte Höchstteilnehmerzahl überschreiten, so wird eine Warteliste angelegt, von der bei Freiwerden eines Platzes ein Nachrücken möglich ist. Interessenten erhalten dann das Angebot eines Wartelistenplatzes als Bestätigung der Anmeldung.

§ 3 Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr versteht sich inklusive Seminarunterlagen und Pausenverpflegung. Die Teilnahmegebühr ist nach Erhalt der Rechnung fällig. Soweit die Möglichkeit der Ratenzahlung für einen Kurs in dem Veranstaltungsprogramm ausgewiesen ist, kann dieses vor Beginn des Kurses vereinbart werden. Von der/m TeilnehmerIn ist dann eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Werden die Teilnahmegebühren bei mehrteiligen Kursen, die ein Einheit bilden, in Raten gezahlt, ist der/die TeilnehmerIn zur Zahlung der vollen Teilnahmegebühr auch dann verpflichtet, wenn er/sie den Kurs, aus von der Akademie Kinder-Hospiz Sternenbrücke nicht zu vertretenden Gründen, nicht zu Ende führt. Mitglieder des Fördervereins Kinder-Hospiz Sternenbrücke e.V. erhalten einen Rabatt von 10 % auf alle Angebote der Akademie Kinder-Hospiz Sternenbrücke.

§ 4 Rücktritt

- (1) Ein Rücktritt kann nur schriftlich erfolgen.
- (2) Bei Rücktritt bis 8 Wochen vor der Veranstaltung entstehen keine Kosten. Bei einem Rücktritt bis 3 Wochen vor der Veranstaltung werden 50 Prozent der Teilnahmegebühren und bei einem kurzfristigeren Rücktritt wird die volle Teilnahmegebühr fällig, es sei denn, ein/e geeignete/r ErsatzteilnehmerIn wird benannt.
- (3) Kosten für Veranstaltungen, die wegen Erkrankungen oder anderer unvorhersehbarer Ereignisse von Teilnehmenden nicht oder nicht vollständig besucht werden können, werden nicht rückvergütet.

Teilnahmebedingungen

- (4) Ein eventuell erforderlicher Wechsel von Referenten berechtigt TeilnehmerInnen nicht zum Rücktritt von einer verbindlichen Anmeldung, soweit der Gesamtzuschnitt der Veranstaltung dadurch nicht beeinträchtigt wird.
- (5) Bei den curricularen Weiterbildungen wird ein Nachholen versäumter Teile im Rahmen der Möglichkeiten angeboten.

§ 5 Haftung

Die Akademie Kinder-Hospiz Sternenbrücke übernimmt keine Haftung für Schäden, die den TeilnehmerInnen auf dem Weg und während des Aufenthalts durch Unfälle, Beschädigung oder Diebstahl mitgebrachter Gegenstände entstehen.

§ 6 Mindestteilnehmerzahl/Absage

Bei Nichterreichen der im Programm benannten Mindestteilnehmerzahl kann die Akademie Kinder-Hospiz Sternenbrücke eine Veranstaltung absagen. Bei Ausfall eines Referenten behält sich die Akademie Kinder-Hospiz Sternenbrücke vor, einen Ersatzreferenten zu benennen. Sollte dieses nicht möglich sein, so kann die Veranstaltung abgesagt werden. Bereits gezahlte Teilnahmegebühren werden dann ohne Abzug rückerstattet. Weitere Ansprüche an die Akademie Kinder-Hospiz Sternenbrücke sind ausgeschlossen.

§ 7 Datenschutz

Personenbezogene Daten werden im Zusammenhang mit der Weiterbildungsteilnahme von uns gespeichert und automatisiert verarbeitet. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Wenn kein Widerspruch ausgesprochen wird, werden die Daten dauerhaft gespeichert, um sie später nur zum Übersenden weiterer Angebote des Kinder-Hospiz Sternenbrücke zu verwenden.

§ 8 Fortbildungspunkte

Die Akademie Kinder-Hospiz Sternenbrücke weist in ihrem Programm die Fortbildungspunkte der Ärztekammer Hamburg, der Freiwilligen Registrierung beruflich Pflegender (ID-Nr. 20091418) und gemäß der Hamburger Pflegefachkräfte-Berufsordnung aus.

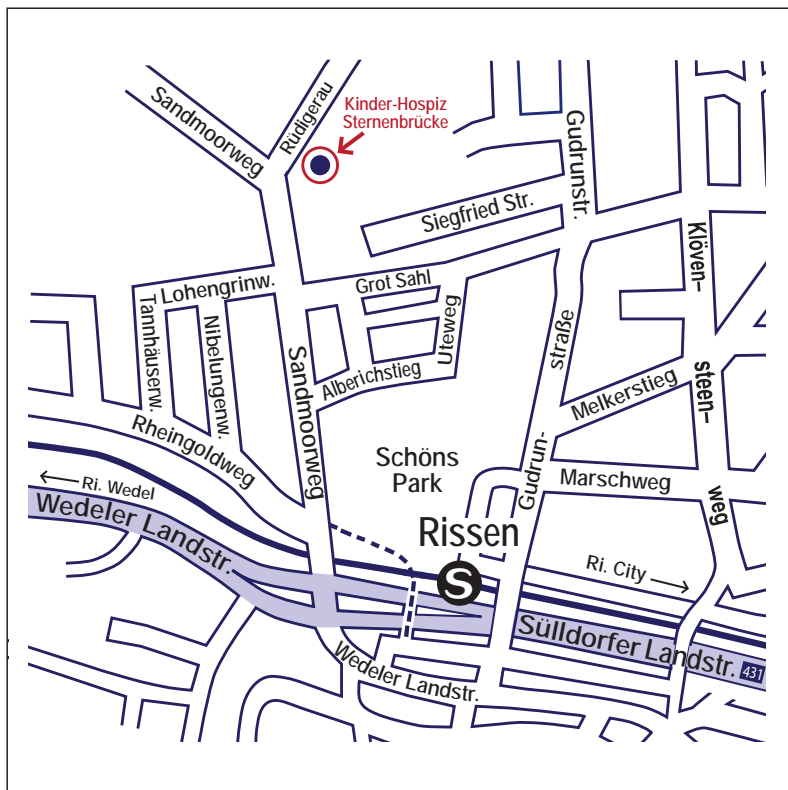
§ 9 Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Teilnahmebedingungen unwirksam sein oder werden, so berührt dieses nicht die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen. In einem solchen Fall haben die Parteien die ungültige Bestimmung so umzudeuten oder den Vertrag zu ergänzen, dass der mit der ungültigen Bestimmung beabsichtigte Zweck erreicht wird.

Hamburg, den 17.11.2011

Anreise und Unterkunft Kinder-Hospiz Sternenbrücke

Veranstaltungsort Akademie Kinder-Hospiz Sternenbrücke · Sandmoorweg 62 · 22559 Hamburg



Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Vom Hauptbahnhof (Fahrzeit 35 Minuten) oder vom Bahnhof Altona (Fahrzeit 22 Minuten) mit der S-Bahn S1 Richtung Wedel bis Rissen. Bitte nehmen Sie den Ausgang Schöns Park und planen für den Fußweg zur Sternenbrücke ca. 15 Minuten ein. Weitere Informationen zu den öffentlichen Verkehrsmitteln: www.hvv.de.

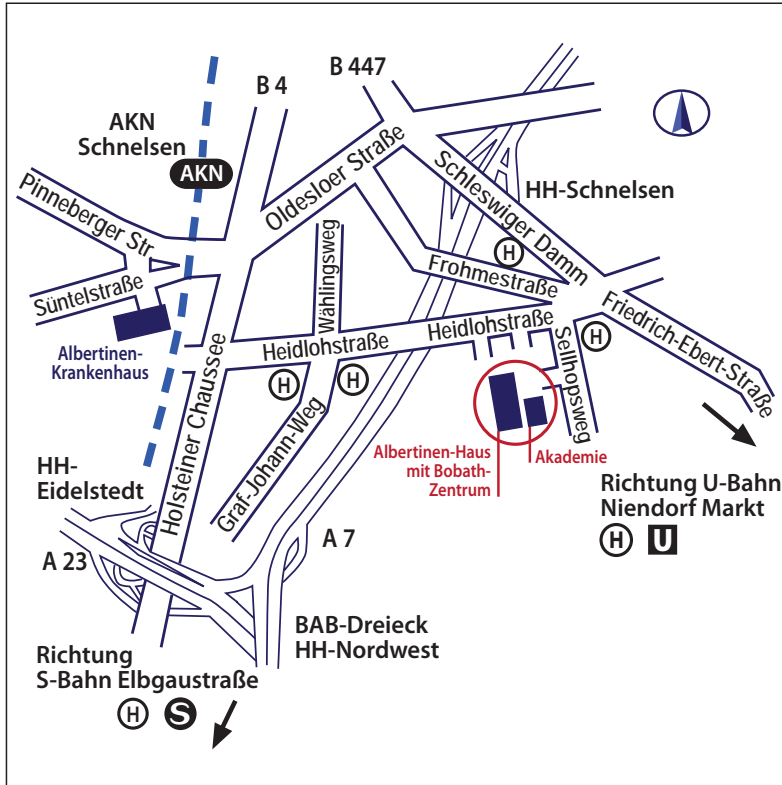
Anreise mit dem Auto

Aus Richtung Innenstadt die B 431 über Osdorfer Landstraße/Sülldorfer Landstraße Richtung Wedel fahren. Am Ende der vierspurigen Kraftfahrstraße in Rissen an der Ampel rechts (siehe Hinweisschild) in den Sandmoorweg abbiegen. Folgen Sie dem Straßenverlauf bis zur Gabelung und biegen Sie rechts in die Rüdigerau ein. Bei Eingabe der Adresse ins Navigationsgerät bitte stets die Postleitzahl 22559 Hamburg angeben.

Übernachtungsmöglichkeiten sind in der Sternenbrücke nicht vorhanden. Soweit bei einzelnen Fort- und Weiterbildungen angegeben, besteht die Möglichkeit einer Zimmerbuchung im Elsa-Brändström-Haus, Blankenese mit Busshuttle zur Sternenbrücke. Darüber hinaus bietet Hamburg ein vielfältiges Übernachtungsangebot in allen Preislagen.

Anreise und Unterkunft Albertinen-Akademie

Veranstaltungsort Albertinen-Akademie · Sellhopsweg 18 – 22 · 22459 Hamburg



Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Vom Hauptbahnhof (Fahrzeit 45 Minuten) mit dem Metrobus 5 Richtung Burgwedel bis zur Haltestelle Sellhopsweg/Albertinen-Haus.

Alternativ mit der U-Bahn-Linie U2 bis Niendorf Markt und dann weiter mit dem Metrobus 5 oder dem Bus 191 (Fahrzeit 40 Minuten).

Vom Bahnhof Altona (Fahrzeit 40 Minuten) mit den S-Bahn-Linien S3 oder S21 bis Elbgaustraße und dann weiter mit dem Metrobus 21 bis Graf-Johann-Weg.

Übernachtungsmöglichkeiten

Nur die Palliative-Care-Weiterbildung findet in der Albertinen-Akademie statt.

Für diese Weiterbildung besteht die Möglichkeit, vor Ort günstig Gästezimmer zu buchen. Ansprechpartner für die Zimmerbuchung: Reiner Hinck, Tel. 040 – 55 81 16 89, reiner.hinck@albertinen.de.

Im näheren Umfeld der Akademie befinden sich außerdem mehrere Mittelklassehotels. Gerne senden wir Ihnen weitere Informationen zu.

Anmeldung für den Kurs

		-	1	2	-				
--	--	---	---	---	---	--	--	--	--

Name _____ Vorname _____ Geburtsdatum _____

Privatanschrift _____

E-Mail _____ Telefon _____ Mobil _____ Fax _____

Für Weiterbildungs- und Fortbildungsangebote bitte zudem ausfüllen:

Dienstanschrift _____

Telefon _____ Fax _____ Beruf _____

Funktion/derzeitige Tätigkeit _____

Rechnungsempfänger: (Zutreffendes bitte ankreuzen)

- Selbstzahler
- Arbeitgeber

(Bitte die vollständige Firmierung angeben, Stempel, Unterschrift)

Bitte bei der Anmeldung für die Pädiatrische Palliative-Care-Weiterbildung ergänzend ausfüllen:

Teilen Sie uns bitte ausführlich auf einem gesonderten Blatt Ihre Motivation zu dieser Weiterbildung mit und legen Sie dieses der Anmeldung bei.

Bitte fügen Sie der Anmeldung die Kopie Ihres beruflichen Abschlusszeugnisses bei.

- In den vergangenen 2 Jahren habe ich keine eigenen Erfahrungen mit Tod, Trauer oder schwerer Erkrankung im persönlichen Umfeld gemacht.
- Ich bin bereit, den multiprofessionellen Ansatz dieser Weiterbildung aktiv zu unterstützen.

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten gespeichert werden. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten gespeichert werden, um sie später zum Übersenden weiterer Angebote des Kinder-Hospiz Sternenbrücke zu verwenden. Diese Einverständniserklärung kann ich jederzeit widerrufen.

Ich habe die Teilnahmebedingungen zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Datum _____ Unterschrift des Teilnehmenden

Impressum

Herausgeber: Stiftung Kinder-Hospiz Sternenbrücke
Sandmoorweg 62, 22559 Hamburg
Telefon: 040 - 81 99 12 0
Fax: 040 - 81 99 12 50
E-Mail: info@sternenbruecke.de
Internet: www.sternenbruecke.de

Grafik: Artbüro Schmara

Druck: Haase-Druck GmbH

Stand: November 2011

Fotos: Kinder-Hospiz Sternenbrücke

Spendenkonto der Stiftung Kinder-Hospiz Sternenbrücke
Hamburger Sparkasse
Konto-Nummer: 1001 300 787 • Bankleitzahl: 200 505 50
IBAN: DE69 2005 0550 1001 3007 87 • BIC: HASPDEHHXXX



Akademie Kinder-Hospiz Sternenbrücke

Sandmoorweg 62

22559 Hamburg

Telefon: 040 - 81 99 12 42/43

Fax: 040 - 81 99 12 52

akademie@sternenbruecke.de

www.sternenbruecke.de

